

Herausforderung und Orientierungshilfe gesucht

ÖKOLOGISCHES JAHR Linda Weeke und Daniel Peters nehmen Arbeit beim Naturschutzhof im Wittmunder Wald auf

Es gehört zum Konzept, nicht nur anzuleiten, sondern auch Verantwortung zu übertragen.

VON RAINER KÖPSELL

WITTMUND – Schafwolle reinigen, Brennholz aufbereiten und einem kleinen Gebäude einen neuen Anstrich verpassen – das waren die ersten praktischen Arbeiten, die Linda Weeke und Daniel Peters zu Beginn ihres Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) am Naturschutzhof im Wittmunder Wald erfolgreich erledigt haben. Seit kurzem sind die beiden in der Umweltbildungseinrichtung tätig.

Linda Weeke ist 18 Jahre alt. Die Abiturientin kommt aus Halle in Nordrhein-Westfalen. Sie interessiert sich sehr für Natur und Naturwissenschaften, aber auch für Umweltpädagogik. Bei der Planung ihres Freiwilligen Ökologischen Jahres ist sie recht bald auf die umfangreiche Website des Naturschutzhofes gestoßen. Da stellt sich dieser mit seinem

Programm und seinen Möglichkeiten im Internet vor. Die vielen eindrucksvollen Bilder, Informationen und das zu ihren Interessen passende Programm, haben Linda ermutigt, sich zu bewerben. Schön für die junge Frau aus Nordrhein-Westfalen ist, dass sie direkt in der Umweltbildungsstätte wohnen kann. Es sei eine sehr besondere Wohnlage, so mitten im Wald, berichtet sie.

FÖJ-Kollege Daniel Peters kann dagegen jeden Morgen mit dem Fahrrad von zu Hause aus kommen. Er wohnt im nahen Willen, und für den 16-Jährigen ist es ein Katzensprung zu seiner Einsatzstelle. Er ist auch am Naturschutzhof kein richtiger Neuling mehr, denn sein älterer Bruder Philipp hat hier ebenfalls sein FÖJ absolviert. Daniel ist sozusagen sein direkter Nachfolger. Er hat gerade die Hauptschule beendet und will sich orientieren, ob er anschließend eine handwerkliche Lehre beginnen oder eine weiterführende Schule besuchen möchte.

Bis dahin ist noch etwas Zeit. Jetzt kommen erst ein-



Linda Weeke und Daniel Peters freuen sich auf ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr und sehen es als Herausforderung und Chance.

BILD: RAINER KÖPSELL

mal viele Aufgaben auf die beiden jungen Menschen zu. Denn es gehört zum Konzept

der Naturschutzhof-Leitung, nicht nur anzuleiten, sondern auch Verantwortung zu

übertragen. So haben Linda und Daniel schon eigenständig im Wald und im Lehr-

und Lernbiotop Streuobstwiese mit Schulkindern Programme durchgeführt.

Auch in die innere Organisation und Verwaltung werden sie mit eingebunden; Linda bei der Pflege der Website und Daniel beim Führen des Veranstaltungskalenders. Beide freuen sich darüber, dass ihnen Verantwortung gegeben wurde. Und das gute Betriebsklima und die Fröhlichkeit am Naturschutzhof finden sie auch super.

Sie sehen ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr als eine Herausforderung und Chance und hoffen, dass ihnen ihre gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen im späteren Leben nützlich sind. Auch auf die gemeinsamen Kurse mit den anderen FÖJ'lern sind Linda Weeke und Daniel Peters schon gespannt. Der erste dieser Naturschutzlehrgänge findet schon bald statt.

@ Mehr Informationen über das Freiwillige Ökologische Jahr im Internet:

www.nna.niedersachsen.de/foej/was_ist_ein_foej/22089.html
 @ www.wittmunder-wald.de/naturschutzhof